



Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung • Postfach 20 01 00, 53170 Bonn

Wasser- und Schifffahrtsdirektion
Nord
Nordwest
Mitte
West
Südwest
Süd
Ost

DLZ IT BMVBS
BfG

nachrichtlich:

BAW
BSH
DWD

**Betreff: Einführung des IT-Systems „Stammdatenverwaltung
gewässerkundlicher Messstellen (SGM)“**

Bezug: Dokumentation der gewässerkundlichen IT-Verfahren, IT-Systeme und IT-Vorhaben in der WSV (IT-Doku Gwk), siehe dort
DIPS

Aktenzeichen: WS 14/ 5243.6/0

Datum: Bonn, 05.03.2013

Seite 1 von 3

Das unter dem Arbeitstitel DIPS (Digitales Pegelstammbuch) entwickelte gewässerkundliche IT-System „Stammdatenverwaltung gewässerkundlicher Messstellen (SGM)“ wird verbindlich zum 01.06.2013 in der WSV eingeführt.

Dem gewässerkundlichen Fachdienst wird mit SGM ein Instrument zur Verfügung gestellt, das eine zentrale, effizientere und effektivere Aufgabenerledigung bei der Verwaltung der gewässerkundlichen Anlagen und ihrer Daten ermöglicht. SGM ersetzt die Bereitstellung und Aktualisierung von Stammdaten zu allen gewässerkundlichen Messstellen der WSV in analoger durch eine digitale Form für die Gesamtheit der gewässerkundlichen Auswertesoftware. Dies betrifft insbesondere die Messstellen zur Erfassung des Wasserstandes an fließenden und stehenden Gewässern (Pegel), aber auch für den Abfluss, die Gewässergüte, Einleitungen, den Niederschlag und das Grundwasser.

HAUSANSCHRIFT
Robert-Schuman-Platz 1
53175 Bonn

POSTANSCHRIFT
Postfach 20 01 00
53170 Bonn

TEL +49 (0)228 99-300-4241
FAX +49 (0)228 99-300-8074241

ref-ws14@bmvbs.bund.de
www.bmvbs.de





Seite 2 von 3

SGM wird das führende IT-System in der WSV für die gewässerkundliche Stammdatenhaltung. Bereits existierende und neue WSV IT-Systeme mit gewässerkundlichen Stammdaten sind über eine Schnittstelle an SGM anzuschließen. Dies betrifft auch IT-Systeme der WSV außerhalb der Gewässerkunde, die die gewässerkundlichen Stammdaten nutzen oder zu deren Erstellung/Aktualisierung beitragen (GE-OBAS, WADABA, ELWIS, DVtU).

Das BMVBS informiert die Bundesländer über den Ständigen Ausschuss Hochwasserschutz und Hydrologie (AH) der LAWA über die Einführung von SGM.

Verantwortlich für die Organisation der Einführung und die künftige Betreuung von SGM sind die bestehenden IT-Verfahrensbetreuer Gewässerkunde der WSDen (siehe IT-Dokumentation der Gewässerkunde). Die Umsetzung ist mit dem DLZ-IT BMVBS abzustimmen. Die Betreiber der gewässerkundlichen Anlagen sind für die Überprüfung der Einträge im SGM hinsichtlich der sachlichen Richtigkeit, der Vollständigkeit und der Aktualität verantwortlich. Die erforderlichen Arbeitsabläufe und Verantwortlichkeiten zur Einführung (inkl. Schulung), Überführung und Überprüfung der vorliegenden analogen Stammdaten in SGM sowie das Schließen bestehender analoger Stammbücher erfolgt gemäß dem Einführungskonzept. Das im Einführungskonzept dargestellte und erforderliche Zusammenwirken von Gewässer- und Vermessungskunde, das im Vorfeld zwischen den Qualitätszirkeln Gewässerkunde (QGk) und Vermessungskunde (QZ VKLP) abgestimmt wurde, ist sicher zu stellen.

Die Standard IT-Anwendung SGM ordnet sich als IT-System SGM in das IT-Verfahren „Gewässerkundliche Applikationen“ (GKAPP) ein. Die Bereitstellung von SGM liegt beim DLZ-IT BMVBS. Die programmtechnische Pflege und Wartung des SGM erfolgt im Rahmen vorhandener gewässerkundlicher Pflegeverträge.

Die Nutzung, Pflege und Weiterentwicklung lokaler Instrumentarien und Systeme zur dauerhaften Haltung gewässerkundlicher Stammdaten sind nicht mehr zulässig.

Der Erlass vom 26.10.1998 - W14/52.50.00/88 VA 98 - wird aufgehoben.

Ich bitte die WSDen über den Stand der Umsetzung des Erlasses und Ihre Erfahrungen bei der Anwendung von SGM **bis zum 30.06.2014** an das BMVBS (WS 14) zu berichten.

Dieser Erlass wird in die VV WSV 2201, Teil I, Punkt 1.1, aufgenommen.





Seite 3 von 3

Das Einführungskonzept für das IT-System „Stammdatenverwaltung gewässerkundlicher Messstellen (SGM)“ ist dem Erlass nicht beigelegt und im Intranet unter

Fachinformationen → WS 14 → Gewässerkunde → Anlagen zu den Verwaltungsvorschriften

zu finden.

Zusatz für DLZ-IT BMVBS

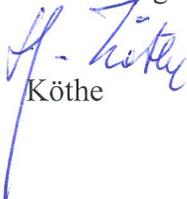
Das DLZ-IT BMVBS wird beauftragt, bis zum Abschluss eines Service Level Agreements (SLA) den Wirkbetrieb von SGM in der Servicequalität "Messing" (Servicezeiten Mo-Fr. 09:00 - 15:00, außer an bundeseinheitlichen Feiertagen) sicherzustellen und einen Pflege- und Supportvertrag abzuschließen. Die vorliegenden Entwürfe der Service-Level-Agreements (SLA) sind mit den gewässerkundlichen Verfahrensbetreuern fertigzustellen und vom IT-KA für die WSV mit dem DLZ-IT BMVBS abzuschließen.

Das DLZ-IT BMVBS wird gebeten, die IT-Dokumentation „Gewässerkunde“ fortzuschreiben und SGM als eingeführtes IT-System aufzunehmen.

Zusatz für BfG

Die BfG wird beauftragt ihre betroffenen IT-Systeme in Abstimmung mit dem DLT IT BMVBS an SGM anzuschließen und dazu ein Service Level Agreement (SLA) mit dem DLZ IT BMVBS abzuschließen. Die Einführung von SGM ist in der BfG selbstständig zu regeln. Die BfG wird gebeten die Einführung und die Pflege von SGM gemäß Punkt 3.1.4 des Einführungskonzeptes zu unterstützen.

Im Auftrag


Köthe